

Dialog Annie & Boo

ABFAHRT

Robo: Ständig riskiere ich Kopf und Kragen für dich.

Boo: Es war nicht meine Schuld. Ich bin schließlich kein Hellseher.

Robo: Sieh nur, jemand hat sein Pustefix verloren.

Robo: Eine ganze Kindergartengruppe hat dich gesehen. Konzentriere dich.

Robo: He, hör mir zu.

Robo: Mach deine Arbeit gut, sonst musst du ein Kartenhaus bauen, für immer.

Robo: Weißt du, was das heißt?

Boo: - Ja.

Robo: Zerstöre Glühbirnen und vertausche Koffer.

Robo: Nur diese eine Regel müssen wir befolgen. Lass dich nicht sehen.

Boo: Es ist nur...

Robo: Was?

Boo: Fühlst du dich nicht manchmal einsam auf dem Bahnsteig?

Boo: Ohne jemanden, mit dem man reden kann.

Robo: Du bist so ein Weichei.

Robo: Sieh dich vor. Nächstes Mal komm ich dir nicht zur Hilfe. - Kein Problem.

GLEIS 5

Annie: Wer bist du?

Boo: Ich darf nicht mit dir reden.

Boo: Oh mein Gott, bitte nicht schon wieder.

Telefonstimme: Chaos-Koordinierungs-Zentrale
<Bitte bleiben Sie am Apparat.>

Telefonstimme <Hallo.>

Telefonstimme: <Hallo.>

Telefonstimme: <Hallo.>

Boo: Hallo, ich bin Boo.

Annie: Hallo Boo.

Annie: Ich bin Annie.

Annie: Schöne Schuhe.

Boo: Oh, danke.

Boo: Das sind gefederte multifunktionale Hochgeschwindigkeits-Schuhe.,,,,,
Mit extra flexiblem, faserverstärktem, unzerstörbarem.....,
..... Dingsda.

Boo: Sie sind magnetisch.

Boo: Ich brauch sie für die Arbeit.

Annie: Was arbeitest du?

Boo: Ich?

Boo: Ah ja, gute Frage.

Boo: Ich bin ein Zufall.

Annie: Ah ja, klar, ein Zufall.

Annie: Ein Zufall?

Annie: Aber es ist doch nicht so, dass jemand irgendwo sitzt und denkt: Mal sehen,

was passiert, wenn dieser Typ hier und jener Typ dort, da drüben zusammenstoßen. Und du bist der, der im Hintergrund die Fäden zieht?

Boo: Hm, ja.

Annie: Wirklich? Dann ist ein Zufall also gar nicht wirklich ein Zufall. Es ist geplant.

Boo: Na ja, ich hätte es jetzt nicht so ausgedrückt.

Annie: Das bedeutet, dass du alles in die Wege leiten kannst,

Annie: dass Jenny ihre Schlüssel wiederfindet, und Nathalie ihre Lieblingshaarspange. Dass ich Pop-Stars treffe und im Lotto gewinne.

Boo: Genau, richtig. Absolut kein Problem.

Annie:: Fantastisch. Du kannst meine Mathelehrerin ihre furchtbare Perücke verlieren lassen und Freunde wieder zusammenführen. Oder ich finde die Geldbörse eines Millionärs und krieg Finderlohn. Den könnte ich Greenpeace spenden, zum Schutz von Robbenbabys. Du kannst Menschenleben retten, Hurrikans verhindern, das Atomstrom-Problem lösen und Leute sich verlieben lassen.

Boo: Ja, ich kümmere mich um all das.

Annie:: Cool.

Annie: Boo? Was machst du da?

Boo: Nichts. Ich mach nur meine Arbeit. Bin gleich zurück.

Annie: Ah, da bist du ja. Hast du übernatürliche Kräfte?

Boo: Übernatürliche Kräfte?

Annie: Ja.

Annie: Zum Beispiel die Zukunft voraussehen oder...

Boo: Ah, übernatürliche Kräfte. Klar, Telepathie... Kinetische Kräfte, Sachen versetzen.

Annie: Heb die Sitzbank hoch. Na, mach schon. Nutz deine mentalen Kräfte. Nur ein bisschen, bitte.

Boo: Nur im Notfall.

Boo: Es gibt strikte Regeln, die wir befolgen müssen.

Annie: Wir?

Es gibt also noch andere wie dich?

Boo: Millionen. Die Welt ist voller Zufälle.

Wir sind da, wenn du es am wenigsten erwartest. Eine ganze Gruppe von uns kümmert sich um den Bahnhof. Ich bin für die Planung und den Erhalt des natürlichen Chaos zuständig. Dazu gehören durchbrennende Glühbirnen, Zugverspätungen, Kofferverwechslungen, Besen, die Leuten vor die Füße fallen.

Annie: Besen, die dringend nach Hause wollenden Mädchen vor die Füße fallen? Was sollte das?

Boo: Denk mal an meine hellseherischen Fähigkeiten.

Boo: Tja, das war, weil es bald Regen geben wird. Wärst du in den Zug gestiegen, hättest du dir beim Aussteigen wegen 'ner nassen Stufe ein Bein gebrochen.

Annie: Das kannst du vorhersehen?

Boo: Das ist kinderleicht.

Annie: Okay, wann wird es anfangen zu regnen?

Boo: Bald.

Annie: Sag mir die genaue Uhrzeit?

Boo: Um 23.35 Uhr. Ich muss los.

Annie: Wie bitte?

Boo: Ich muss mal telefonieren, habe gerade telepathisch 'ne Nachricht erhalten. Bin gleich zurück.

Boo: Jungs, ich hab ein Problem.
Oh, danke.

Annie: Wozu telefonieren, wenn du telepathisch kommunizieren kannst?

Boo: Gute Frage, das ist weil...Du weißt schon. - Boo,

Annie: ich merke es genau, wenn jemand mich anlügt.

Boo: Annie, warte.

Boo: Okay, das mit der Telepathie war nicht ganz ehrlich, aber...

Annie: Nichts von dem, was du erzählt hast, war wahrscheinlich ganz ehrlich.

Annie: Die Zukunft vorhersagen? Ich versteh schon. Das war alles nur billiges Gehabe, angefangen mit dem Besen.

Boo: Nein, Annie, das war ein Zufall.

Annie: Jetzt plötzlich war es ein Zufall?

Boo: Geplanter Zufall.

Annie: Komm zu Verstand.

Boo: Ist dir klar, dass ich in Teufels Küche komme, weil ich dir helfe? Weißt du, dass ich jetzt ein Kartenhaus bauen muss. Das ist nun Dankbarkeit.

Annie: Ich hab nicht um Hilfe gebeten.

Boo: Aber es war zu deinem Wohl.

Annie: Das ist völliger Stuss und das weißt du auch. Du hast nicht mal 'nen richtigen Namen.

Boo: Aber...

Annie: Vergiss es.

Annie: Es regnet.

Annie: Wie machst du das?

Boo: Ich darf nicht mit dir reden.

Annie: Und jetzt musst du ein Kartenhaus bauen?

Boo: Ja, es ist ein Albtraum. Letztes Mal hatte ich Glück und wurde nach zwei Wochen begnadigt.

Annie: Also, für Karten hab ich ein Händchen. Ich werde dann wohl auf den nächsten Zug warten.

Robo: Warum riskiere ich immer Kopf und Kragen für ihn? Er redet mit diesem Subjekt. Reden! Als nächstes verabreden sie sich noch, um ins Kino zu gehen. Ein paar Donnergeräusche, bitte.